

Richtlinie LoGoS-Siegel

Zweck des LoGoS-Siegels: LoGoS heißt Latein orientierte / Griechisch orientierte Schule

Das Ziel dieses Siegels ist die Auszeichnung von Schulen, die sich in besonderer Weise sich um den Beitrag der Alten Sprachen zur Welterschließung bemühen, indem sie die Alten Sprachen (Latein, Griechisch, ...) fördern und die Lernenden zu einer Auseinandersetzung mit antiker Literatur, Kunst und Kultur und ihrem Nachwirken in der europäischen Tradition ermuntern.

Latein und Griechisch leisten einen signifikanten Beitrag zum fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel der Sprachlichen Bildung.

Latein und Griechisch führen über die intensive Beschäftigung mit klassischen Texten der Antike zur Persönlichkeitsbildung.

Antike Literatur zu lesen bedeutet, die antiken Texte lieben und schätzen zu lernen und ihre Inhalte für das eigene Leben wirksam werden zu lassen.

Das Siegel verleiht der **Deutsche Altphilologenverband e.V., Fachverband für Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten (Bundesverband)**. Es gibt das Siegel auf der Stufe Basis und auf der Stufe Exzellenz. Die Vergabekriterien und das Verfahren werden nachfolgend dargestellt.

Rolle des Bundesverbandes

Das Siegel wird durch den Deutsche Altphilologenverband e.V. (Bundesverband) verliehen. Die Entscheidung trifft eine unabhängige Jury. Die Verleihung des Siegels ist für drei Jahre gültig. Danach kann ein Antrag auf Verlängerung gestellt werden.

Die mit dem Siegel ausgezeichneten Schulen erhalten eine Urkunde (Anlage 3) sowie eine Plakette mit dem LoGoS-Logo (Anlage 4).

Die Kosten für die Siegel werden vom DAV getragen.

Die Ausschreibung für die Siegel-Bewerbung findet im dreijährigen Rhythmus statt. Das Siegel wird immer zu Beginn eines Schuljahres verliehen. Der DAV-Bund kann einen davon abweichenden Ausschreibungstermin festsetzen.

Die Ausschreibung richtet sich nach den Prinzipien von Anlage 5 (Zeitplan 2026/27).

Rolle der Landesverbände

Die Landesverbände informieren die Schulen ihres Gebietes über den Zweck des Siegels und über die Ausschreibungsmodalitäten. Die Landesverbände stellen den Schulen das Antragsformular (Anlage @2) zur Verfügung.

Die Landesverbände beraten und unterstützen die Schulen in der Bewerbungsphase.

Die Landesverbände überprüfen die Anträge der Schulen ihres Gebietes und reichen sie mit einem Votum an den Deutschen Altphilologenverband e.V. (Bundesverband) weiter.

Die Landesverbände führen die Übergabe des Siegels in eigener Zuständigkeit jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres durch.

Die Landesverbände sind aufgefordert, die Siegel-Schulen während der dreijährigen Verleihungsphase zu begleiten und bei der Netzwerkarbeit zu unterstützen. Der Umfang dieser Begleitung und Unterstützung ist abhängig von den Möglichkeiten des jeweiligen Landesverbandes.

Jury zur Vergabe der Siegel

Jury setzt sich aus mindestens drei Personen zusammen, die durch die DAV-Vertreterversammlung bestellt werden. Die Jurymitglieder müssen über die Befähigung zum Lehramt Latein und / oder Griechisch verfügen, brauchen aber nicht dem DAV anzugehören. Wünschenswert ist eine vielschichtige Perspektive der Jury. Geschlechtergerechtigkeit soll berücksichtigt werden. Es soll eine regelmäßige Rotation der Mitglieder sichergestellt werden.

Die Jury entscheidet unabhängig nach Maßgabe der Kriterien (s. Anlage 1) auf der Grundlage eines Antrages der Schule (s. Anlage 2). Sie kann die Voten der Landesverbände bei ihrer Entscheidung berücksichtigen.

Im ersten Bewerbungsverfahren (Schuljahr 26/27) setzt sich die Jury aus folgenden Personen zusammen: Susanne Aretz, Thomas Doepner, Cornelia Eberhardt.

Anlagen

Anlage 1: Kriterien für die Siegel-Vergabe

Stufe Basis (o)

Für die Verleihung der Basis-Stufe des Siegels müssen folgende drei Kriterien erfüllt sein:

Kriterien	Indikatoren
☐ Griechisch oder / und Latein werden in der Regel als Fremdsprachen bis zum Abitur angeboten.	Regelmäßig Abiturse (Kursart, Teilnehmerzahl im Kurs, Teilnehmer an der Abiturprüfung). Ermittlung oder Schätzung der Teilnehmerzahl. Hier sind die aktuellen Kurse für Latein und Griechisch anzugeben
☐ Das Latinum oder / und das Graecum können erworben werden.	Regelmäßig Teilnehmer an der Erweiterungsprüfung zum Latinum / Graecum Regelmäßig Kurse mit Abschluss Latinums / Graecumsqualifikation
☐ Die LoGoS-Schwerpunktbildung ist im Schulprogramm festgeschrieben.	Beispiele: - Das Schulprogramm enthält eindeutige Aussagen zur Förderung des LoGoS-Schwerpunktes. - Latein und /oder Griechisch sind schlüssig in das gesamte Schulprogramm eingebunden.

	- Aus dem Schulprogramm wird deutlich, dass auch das LoGoS-Programm in regelmäßigen Abständen evaluiert wird. - „Drehtürmodell“ und andere Lösungen zur Sicherung der Alten Sprachen werden angeboten
--	--

Stufe Exzellenz (*).

Für die Verleihung der Exzellenz-Stufe des Siegels müssen zusätzlich aus der folgenden Liste neben ersten Kriterium zwei weitere erfüllt werden.

Kriterien	Indikatoren
❖ Die Schule bietet neben Latein eine weitere Alte Sprache mit Abschluss (Graecum, Hebraicum) an (obligatorisch)	Regelmäßig Sprachkurse in Griechisch / Hebräisch Aus dem Schulprogramm wird deutlich, dass Griechisch / Hebräisch fester Bestandteil des Unterrichtsangebotes ist.
❖ Die Schule bietet in der Jahrgangsstufe 5 Latein als Fremdsprache an.	Regelmäßig Latein ab Jg. 5 Aus dem Schulprogramm / Information für neue Sextaner wird deutlich, dass Latein ab Jg. 5 fester Bestandteil der Schule ist.
❖ Die Schule bietet Latein und / oder Griechisch als Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau (bzw. Leistungskurs) an.	Jährliche Zahl der Kurse in Latein / Griechisch mit Teilnehmerzahlen für die letzten Jahre (Teilnehmerzahlen ggf. schätzen)
❖ Die Schule führt regelmäßig Abiturprüfungen in Latein und / oder Griechisch durch.	ggf. hier auf die Antworten zum ersten Kriterium (s. o.) verweisen.

Weitere Kriterien für beide Stufen

Von den folgenden Punkten sind mehrere zu erfüllen. Die Reihenfolge bildet keine Priorisierung ab:

Kriterien	Indikatoren
1. Die Alten Sprachen bilden einen substantiellen Baustein für ein sprachbildendes Basiscurriculum zur Verknüpfung aller Fächer.	Beispiele - Latein, Deutsch und Englisch arbeiten im Spracherwerb und in der Sprachreflexion abgestimmt. - Fächerübergreifendes Lernen in den Sprachen ist in den Curricula erkennbar. - Es gibt ein eigenes Konzept dafür (ggf. hier Hinweise auf Homepage)
2. Die Alten Sprachen leisten einen erkennbaren Beitrag in der Schulgemeinde zum Umgang mit Alterität, mit kultureller Tradition und zum Werteprofil Europas.	Beispiele - Teilnahme am Europatag - Engagement für aktuelle Querschnittsthemen (Demokratielernen, BNE ...) - Projektphasen in den Alten Sprachen zu diesen Themen mit Präsentation in der Schule

	- AGs, Projektkurs, Projekttage, fächerübergreifendes Arbeiten
3. Die Schule benennt ein LoGoS-Team für die Entwicklung und Vertiefung ihres LoGoS-Profiles.	Beispiele: - Die Schule weist eine verantwortliche Person und die weiteren Mitglieder des LoGoS-Teams mit Kontaktdaten auch auf ihrer Homepage aus. - Die Schule legt eine entsprechende Stellen-/Aufgaben-/Verantwortungsbeschreibung vor. - Die Schule benennt auch eine Schüler- und Elternvertretung.
4. Die Schule nimmt an altsprachlichen Wettbewerben teil.	Beispiele - Die Schule beteiligt sich mit ihren Schülerinnen und Schülern an lokalen, regionalen oder überregionalen Wettbewerben mit Bezug auf die Alten Sprachen - Regelmäßige Wettbewerbe sind zu benennen und kurz zu beschreiben - idealerweise mit Link zu passenden Webseiten.
5. Die Schule unternimmt besondere Anstrengungen bei der Werbung für die Alten Sprachen.	Beispiele: - Erläuterung der Grundsätze für die Werbung für die Alten Sprachen - Welche Formate zur Ansprache von Schülern und Eltern nutzen Sie (Informationsabend, Schnupperunterricht, Informationen auf der Homepage, E-Mail-Newsletter ...)? - Lehrer, Eltern und Schüler sind gemeinsam in Alte Sprachen-Projekten der Schule engagiert. - Die Schule informiert die Eltern über Alte Sprachen-Projekte. Die Schule hat definierte Formate zur Beteiligung von Eltern an Alte Sprachen (z.B. Workshop, Veranstaltungsreihe, Projekte). - Die Schule bietet ansprechende Fachräume.
6. Die Schule stellt die Teilnahme an Fortbildungen im Bereich der Alten Sprachen sicher.	Beispiele: - Die Schule nutzt bestehende Fortbildungsangebote im Alte Sprachen-Bereich. - Die Schulleitung schafft notwendige Freiräume für die Teilnahme an Alte Sprachen-bezogenen Fortbildungen. - Lehrkräfte nehmen an Fortbildungs-Maßnahmen mit Schwerpunkt Alte Sprachen teil, z.B. in einem Alte Sprachen-Netzwerk ihrer Region. - Die Fortbildungen werden dokumentiert. - Die Fortbildungsergebnisse werden auch im innerschulischen Rahmen multipliziert.
7. Die Schule bezieht außerschulische Partner mit ein (Exkursionen, Museen, Theater, Konzerte, Kooperation mit den Universitäten, Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Rezeption, Popkultur, Jugendkultur).	Beispiele: - Die Schule baut Besuche in Museen und Exkursionen zur Antike in den Unterricht ein. - Die Schule besucht Aufführungen antiker Stoffe in Theater, Oper oder Film - Die Schule nutzt die didaktischen Angebote für Alte Sprachen von Hochschulen („Schüler-Uni“ etc.)

	- Die Schule lädt zu Vorträgen über die Antike ein - Die Schule arbeitet mit anderen Schulen in der Region dauerhaft zusammen (Kooperationskurse, gemeinsame Fortbildungen oder Projekte, Austausch, Netzwerk Zukunftsschulen). - Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften Alte Sprachen, Deutscher Altphilologenverband etc. - Fahrten nach Rom, Griechenland, Erasmus+ etc.
8. Latein und Griechisch werden im Rahmen der Begabungsförderung berücksichtigt.	Beispiele: Latein und / oder Griechisch als Bestandteile eines Curriculums für Hochbegabte und besonders Leistungsfähige Projektkurse zur vertieften Auseinandersetzung mit z.B. regionalen Texten aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit

Anlage 2: Antrag der Schule

Der Antrag muss von der Schulleitung auf dem offiziellen Briefkopf der Schule erstellt werden. Der Antrag kann auch auf elektronischem Wege gestellt werden.

Der Antrag muss von der Schulleitung und von mindestens einer der Ansprechperson(en) für die Alten Sprachen unterschrieben sein.

Der Antrag muss folgende drei Bestandteile haben.

1. Informationsformular

Schulname	
Schulform	
Adresse	
Bundesland	
Name der Schulleitung	
E-Mail der Schulen	
Telefon der Schule	
Name der Ansprechperson(en) für die Alten Sprachen an der Schule	
E-Mail der Ansprechperson(en)	
Zuständiger DAV-Landesverband	
Ansprechperson im zuständigen DAV-Landesverband	
E-Mail	

2. Ausgefüllte Check-Liste zu den Kriterien

Kriterien	Basis-Stufe	Exzellenz-Stufe	Wahl-Kriterien (mehrere)	Erfüllt?
Griechisch oder / und Latein werden in der Regel als Fremdsprachen bis zum Abitur angeboten.	X	X		
Das Latinum oder / und das Graecum können erworben werden.	X	X		
Die LoGoS-Schwerpunktbildung ist im Schulprogramm festgeschrieben.	X	X		
Die Schule bietet neben Latein eine weitere Alte Sprache mit Abschluss (Graecum, Hebraicum) an (obligatorisch)		X		
Die Schule bietet in der Jahrgangsstufe 5 Latein als Fremdsprache an.		X (zwei der drei Kriterien müssen erfüllt werden)		
Die Schule bietet Latein und / oder Griechisch als Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau (bzw. Leistungskurs) an.				
Die Schule führt regelmäßig Abiturprüfungen in Latein und / oder Griechisch durch.				
Die Alten Sprachen bilden einen substantiellen Baustein für ein sprachbildendes Basiscurriculum zur Verknüpfung aller Fächer.			X	
Die Alten Sprachen leisten einen erkennbaren Beitrag in der Schulgemeinde zum Umgang mit Alterität, mit kultureller Tradition und zum Werteprofil Europas.			X	
Die Schule benennt ein LoGoS-Team für die Entwicklung und Vertiefung ihres LoGoS-Profiles.			X	
Die Schule nimmt an altsprachlichen Wettbewerben teil.			X	
Die Schule unternimmt besondere Anstrengungen bei der Werbung für die Alten Sprachen.			X	
Die Schule stellt die Teilnahme an Fortbildungen im Bereich der Alten Sprachen sicher.			X	
Die Schule bezieht außerschulische Partner mit ein (Exkursionen, Museen, Theater, Konzerte, Kooperation mit den Universitäten, Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Rezeption, Popkultur, Jugendkultur).			X	
Latein und Griechisch werden im Rahmen der Begabungsförderung berücksichtigt.			X	

3. Indikatoren zur Checkliste

Die Nachweise können in Form eines Berichtes, auch stichwortartig, aber rubriziert nach den Kriterien, erfolgen. Dokumente oder Belege sollten eingereicht werden. Eine Orientierung bietet Anlage 1.

Anlage 3: Urkunde über die Siegel-Verleihung



(Schulname)

erhält für 3 Jahre
das bundesweite Siegel für
LATEIN ORIENTIERTE /
GRIECHISCH ORIENTIERTE SCHULE
auf dem Niveau

BASIS

Hannover, den

Katja Sommer
Vorsitzende DAV



DAV
Fachverband für Latein und Griechisch

Anlage 4: LoGoS-Plakette

Die Plakette besteht aus Plexiglas mit einer Höhe von ca. 25 cm. mit vier Löchern für Befestigungsschrauben und dem eingravierten LoGoS-Logo.

Das LoGoS-Logo sieht aus wie folgt:





#2E22B

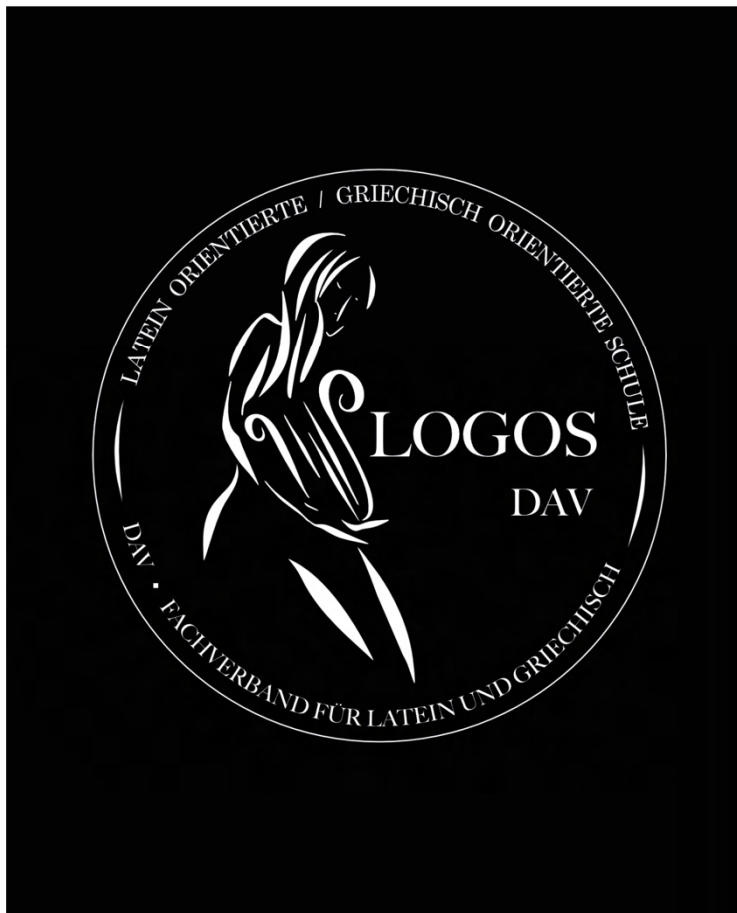
#0693E2

#000000

Big Caslon
 ABCDEFGHIJKLMNOP
 OPQRSTUVWXYZ



AppleMyungjo
 ABCDEFGHIJKLMNOP
 OPQRSTUVWXYZ



Anlage 5: Zeitplan der ersten Ausschreibung (Schuljahr 2026/27)

Sep. 2026	ViKo mit den DAV-Landesverbänden	• Information über das Vorgehen
Okt. 2026 bis Jan. 2027	Bewerbungsphase	• Information der Schulen durch Landesverbände (Anfang Oktober) • Schulen reichen ihre Anträge bei den Landesverbänden ein. • Landesverbände beraten Schulen
bis Mitte April 2027	Weiterleitung Anträge an den DAV-Bund	• Landesverbände geben ein Votum zu den Anträgen • Landesverbände reichen die Anträge an den DAV-Bund weiter
Anfang Juni 2027	Jury-Sitzung des DAV-Bund	• Bewertung der Anträge • Vergabe der Siegel
Schuljahresbeginn 2027/28	Siegel-Verleihung an den Schulen durch die DAV-Landesverbände	